



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 152 (1941)

139 (23.5.1941)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-408433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-408433)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, 68001 Mannheim. Druck: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, 68001 Mannheim.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verleger: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, 68001 Mannheim. Druck: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, 68001 Mannheim.

Stellung, 23. Mai 1941

Berlin, Schillerstr. 10, Telefon 24 24 24. Druck: Mannheimer Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, 68001 Mannheim.

152. Jahrgang — Nummer 139

England beschimpft Vétain

Nationalisierung der USA-Handelsflotte - Der Eindruck des Luftsieges im Mittelmeer

Heiße gegen Vichy

London versucht einen Keil zwischen das französische Volk und seine Regierung zu treiben

Drahtbericht unserer Korrespondenten — Vichy, 23. Mai.

Der feindselige Ton der englischen Presse und der maßgebenden englischen Politiker gegen die Regierung in Vichy hat sich in den letzten Tagen erneut gesteigert.

Das Wochenblatt der anglofranzösischen Welt, die Londoner Times, hat seinen Marschall Vétain in der verlebendigen Weise an, worin ihm über sein hohes Alter und nach ihm fortgesetzt von seinen Bemühungen, die Eere Frankreichs aufrechtzuerhalten. Die übliche Presse schlägt heute den gleichen Ton an, für den Vétain herausfordernde Rede in der letzten Unterhandlung des Stimmwort gibt. Und ließ in seiner Rede die letzte Woche wieder, mit großer Deutlichkeit trat das Ziel der englischen Politik, jede unabhängige französische Politik und jede selbständige Organisation des europäischen Kontinents, die eine Vorherrschaft Englands ausüben, mit allen Mitteln zu verhindern, in seinen Ausführungen hervor.

Trochener und unverwundliche „Wortungen“ wechseln miteinander in den Verästelungen der englischen Presse von heute, wenn man auch nach der unglücklichen Wirkung der allzu großen Offensiv des „Daily Express“ die Bombardierung von Vichy nur zu offiziell umschreiben vorzuziehen. Inzwischen wendet man wieder einmal das traditionelle Spiel der englischen Diplomatie an.

h. E. man versucht einen Keil zwischen das französische Volk und den Marschall Vétain zu treiben.

Man hat in London die Stirn, zu erklären, man kenne die Volkstimmung in Frankreich weit besser als der Marschall selbst. Das ist echt englisch. Die Londoner Regierung betrachtet sich also als Interpretin des französischen Volkswillens. Unter diesem Vorwand versucht die ganze Welt erfahren, was es für ein Volk sich zum eigenen Unglück oder Schaden war, wenn man an der Stimme des Volkswillens besser zu verstehen und zu verteidigen behauptete als die eigene Regierung.

Selbst-Verteidigungsbefehl Darlans

Drahtbericht unserer Korrespondenten — Vichy, 23. Mai.

Der Vizepräsident der französischen Regierung, Admiral Darlan, hat den Kapitänen der französischen Handelsflotte den Befehl erteilt, ihre Schiffe sofort selbst zu verteidigen, sobald Gefahr besteht, daß sie von britischen Kriegsschiffen angehalten würden.

In Londoner politischen Kreisen hat diese Anweisung lebhafteste Entrüstung hervorgerufen. Der Vizepräsident wird von den Londoner Tageszeitungen zu einer erneuten Heiße gegen Vichy benutzt.

Ein begreifliches Gesuchen

Deutschland erucht um Abberufung des USA-Vertreters in Paris

Drahtbericht unserer Korrespondenten — Vichy, 23. Mai.

Die deutsche Regierung hat das amerikanische Staatsdepartement ersucht, das gesamte diplomatische Personal der amerikanischen Botschaft, das noch in Paris anwesend ist, vor dem 10. Juni abzurufen.

Die deutsche Regierung hat nach Heuter dem amerikanischen Staatsdepartement hierzu erklärt, daß diese Maßnahme getroffen worden sei, weil Paris als zum Operationsgebiet gehörend angesehen werde. Es verlaute, daß auch die anderen Regierungen, die in der französischen Hauptstadt noch Vertretungen haben, von der Reichsregierung in diesem Sinne verständigt worden seien.

Von deutscher Seite sei das geäußerte Ersuchen an die amerikanische Botschaft noch nicht erläutert worden, daß die französische Regierung ihren Sitz gegenwärtig nicht in Paris, sondern in Vichy habe. Es sei daher anzunehmen, daß die ausländischen Diplomaten ihr Verbleiben folgen.

USA-Vertreter nach Frankreich eingekleidet. Der USA-Vizekonsul hat die Einstellung des Passports nach dem Bericht und unbedingten Frankreich verweigert.

Ausreise-Sondererlaubnis für Ungarn aufgehoben. Das ungarische Innenministerium hat die am 8. April erlassene Verordnung wieder aufgehoben, nach der ausländische Staatsbürger zur Ausreise aus Ungarn einer Sondererlaubnis bedürftig.

Luftwaffe und Seemacht

* Mannheim, 23. Mai.

In den letzten Tagen liegen zwei Sondermeldungen des Oberkommandos der Wehrmacht die deutsche Öffentlichkeit aufhorchen. Am Mittwochabend wurde bekanntgegeben, daß bei Angriffen deutscher Stuka-Verbände auf einen englischen Kriegsschiffverband im Mittelmeer ein Schlachtschiff, sechs Kreuzer und ein Zerstörer schwer beschädigt worden seien. Gestern Abend wurde mitgeteilt, daß nicht weniger als vier Kreuzer verlor, ein Schlachtschiff und mehrere Zerstörer schwer beschädigt worden sind.

Zeit Beginn des Krieges, nicht einmal bei Romios und Dänkirchen, ist der englischen Flotte von der deutschen Luftwaffe ein solch schwerer Schlag zugefügt worden. Vier englische Kreuzer verlor — das bedeutet einen Ausfall für die englische Mittelmeerflotte, der die Kampfkraft dieser Flotte schwerstens beeinträchtigen muß; das bedeutet darüber hinaus, daß in dem entscheidenden Ringen um das Mittelmeer die Initiative von der alten Waffe, der Kriegsmarine, auf die neue Waffe des modernen Krieges, die Luftwaffe, übergegangen ist. In diesem Sinne ist der Kampf, der da unten zwischen den Fliegern der Achsenmächte und den Kriegsschiffen der englischen Marine ausgefochten wird, ein historischer Beitrag zur Klärung des strategischen Problems, das heute und morgen heute bewagt, das diesem Krieges seinen Charakter gibt und von dem die Entscheidung dieses Krieges letzten Endes überhaupt abhängen wird: Wer ist überlegen? Die Luftwaffe oder die Flotte?

Das Problem ist theoretisch wiederholt abgemauert worden. Seit der italienische General Doherty seine These vom modernen Luftkrieg entwickelt hat, hat man in allen General- und Admiralsstäben der Welt sich gefragt, wieviel die Entwicklung des Luftkrieges den Kriegseinsatz der Flotte beeinflussen und ihre Bedeutung für den Kriegsverlauf und Kriegserfolg verändern würde. Der englische Militärschriftsteller Videl Hart, einer der weitbekanntesten und einer der tiefgründigsten Beurteiler und Kritiker der militärpolitischen Situation des letzten auf seine Flottenmacht sich stützenden britischen Empires, hat in seinen Veröffentlichungen vor dem Krieg seine Landheute immer davor gewarnt, die Bedrohung gering zu nehmen. Die ihrer Flotte von der neuen Waffe erwachte. Er ging soweit, dem Vizepräsidenten Admiralität zu empfehlen, die Flotte lediglich nach den zu erwartenden Bedingungen des kommenden Luftkrieges auf- und auszubauen; Beschränkung auf eine möglichst kleine Zahl großer Schlachtschiffe, die entsprechend panzergehärtet sein sollten, — der Vorschlag des Drei-Engen-Bombenders ist bereits bei ihm anzufinden. — Bau von möglichst vielen kleinen Schiffen, die infolge ihrer Geschwindigkeit und Wendigkeit weniger luftgefährdet wären, und von möglichst vielen U-Booten, deren einzige Aufgabe es sein sollte, den Luftkrieg für die anderen Kriegsschiffe oder auch für die Handelsmarine zu übernehmen. Die Ideen Videls Hart sind sich nicht durch England blieb bei seiner traditionellen Marinepolitik: dem Bau von Schlachtschiffen, die es seiner Auffassung nach brauchte, um die weitestgehenden Gebiete seines Empires zusammenzuhalten und die Weltmeere zu kontrollieren.

Praktische Erfahrungen über das Verhältnis Kriegsluft und Luftwaffe im Großfall lagen bis zum Ausbruch des spanischen Bürgerkrieges nicht vor. Immerhin aber ist festzustellen, daß das Problem schon damals nicht ohne Einfluß auf die politischen Entscheidungen der Mächte blieb. Als Italien im Jahre 1906 sich anschickte, Äthiopien zu erobern, war es nicht zuletzt die Angst vor der italienischen Luftwaffe, die England veranlaßte, in seinen Protesten gegen Mussolini zu treten und die letzte Konsequenz des Krieges nicht zu wagen. London meinte sich, die englische Flotte ohne eigene, genügend starke Luftwaffe dem Risiko eines Zusammenstoßes mit der als sehr kampfkraftig und kampflustig achteten italienischen Bombenflotte auszuweichen.

Der spanische Bürgerkrieg brachte dann die ersten praktischen Erfahrungen, aber sie waren nicht umfangreich und nicht beweiskräftig genug, um das Problem hinreichend zu klären. Erst der gegenwärtige Krieg brachte dann die ganze Schärfe der Auseinandersetzung zwischen Kriegsschiff und Luftwaffe. Dabei haben sich die Theorien Videls Hart als im wesentlichen richtig erwiesen. Es war nicht nur die Sorge vor den deutschen U-Booten, die England veranlaßte, eine stolze Schlachtflotte aus den ostindischen Ozean wegzuziehen und insoweit an der Westküste Englands vorzuführen zu verhindern, nicht weniger als die Angriffe der deutschen U-Boote fürchte die grandiose die Angriffe der deutschen Sturzkampfbomber. Aber sie konnte sich der Auseinandersetzung

Der vernichtende Schlag gegen die Mittelmeerflotte

Stärkster Eindruck im Ausland — Englands Mittelmeerstellung nachhaltig erschüttert

Drahtbericht unserer Korrespondenten — Vichy, 23. Mai.

Der getriene Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht über den vernichtenden Schlag der deutschen Luftwaffe gegen die englische Kriegsschiffverbindung im Mittelmeer hat in neutralen Kreisen allerorts einen Eindruck gemacht. Man erklärt, daß der Verlust von vier Kreuzern und mehreren Zerstörern und die schwere Beschädigung anderer wichtiger Einheiten die Schlagkraft Englands im Norden Ozean empfindlich herabsetzen müsse.

Die englische Regierung betrachte den Krieg im Osten wie den auf dem Atlantik und an Englands Küsten als eine entscheidende Auseinandersetzung zwischen Luftwaffe und Seemacht. Dieser Blick habe sie, wie übrigens auch Präsident Roosevelt, auf dem Standpunkt gehalten, daß die Seemacht sich als die stärkere erweisen werde.

Man werde nunmehr in London annehmen müssen, daß die schweren Verluste, die die englische Flotte bei ihrem letzten Zusammenstoß mit der deutschen Luftwaffe erlitt, beweisen, daß von einer unumkehrbaren Seeherrschaft Englands im Mittelmeer keine Rede mehr sein könne. Denn es gebe einen Punkt, von dem Verlust einer Flotte bei dem Verlust, eine Herrschaft aufrecht zu erhalten, so schwer wäre, daß der Flottenverlust ein allgütiges Risiko mit sich bringe. Dieser Punkt sei augenblicklich im Mittelmeer erreicht.

Die Flotte Admiral Cunningham sei auf jeden Fall außerordentlich geschwächt worden und die Herrschaft der Seemacht durch andere Mächte, die im Augenblick im Norden Ozean seien.

Wer würde es sich England leisten, diese Verhältnisse im Mittelmeer zu ändern? Die schweren Verluste der Handelsflotte auf dem Atlantik, vor allem unter den Zeitaltern, machen die Anwesenheit von Flotten in den Gewässern rund um England geradezu zu einer gefährlichen Notwendigkeit.

Berner wird auf den Eindruck hingewiesen, den die Niederlagen der britischen Flotte und die offensichtliche Überlegenheit der deutschen Luftwaffe auf die Bevölkerung der hohen Ozean machen würde. Man nimmt an, daß der Widerstandswille des Nordens dadurch wesentlich vermindert würde.

In England scheint man sich mit dieser Entwicklung auch bis zu einem gewissen Grade abgefunden zu haben, denn zum ersten Mal treten wir auf Kommando aktiver, mehr oder weniger Staatsmänner des Empires offen auf die Seite des Indentums und fordern die Notwendigkeit der Erhaltung des jüdischen Palästinas mit der größten Schärfe.

U-Boote versenken 110 000 BRT

9 Handelschiffe aus einem Geleitzug versenkt - Korvettenkapitän Prien nicht zurückgekehrt

(Funkmeldung der RM B.)

+ Berlin, 23. Mai.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unterseeboote versenkten aus einem für England bestimmten Geleitzug neun seindliche Handelschiffe mit zusammen 70 000 BRT, darunter befanden sich drei Tanker von 8000 BRT, 10 000 BRT und 10 000 BRT sowie ein schwer beladener Munitionsdampfer von 7000 BRT.

Weitere 15 000 BRT wurden durch Unterseeboote in Einzeloperationen versenkt.

Im Seegebiet westlich Afrika versenkten Unterseeboote die Unterseeboote-Waffe in den letzten Tagen insgesamt 110 000 BRT seindlichen Handelschiffraum.

Das von Korvettenkapitän Günter Prien geführte Unterseeboot ist von seiner letzten Fahrt gegen den Feind nicht zurückgekehrt. Mit dem Verlust dieses Bootes muß gerechnet werden.

Korvettenkapitän Günter Prien, der Held von Saupa Flow, der vom Führer in Anerkennung seiner überragenden Verdienste mit dem Ehrenkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden war, und seine tapfere Besatzung leben im Herzen aller Deutschen weiter.

Die Luftwaffe fügte, wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, am gestrigen Tage dem im Mittelmeer operierenden britischen Seestreitkräften schwere Verluste zu. In mehrmaligen Kämpfen versenkten Kampf- und Sturzkampfflugzeuge seindliche Kreuzer und Zerstörer. Außerdem wurden Bombentorpedos an einem Schlachtschiff und auf kleineren Einheiten eines versprengten britischen Flottenverbandes erzielt. Ueber dem britischen Hinterland und dem Seegebiet um England führte die Luftwaffe trotz schwieriger Wetterlage der Tage bewusste Aufklärung durch und vernichtete ein seindliches Handelschiff von 5000 BRT.

In Nordafrika wurden bei Tobruk britische, von Panzern unterstützte britische Ausfallsversuche schon in der Entwicklung zerlegt. Deutsche Kampfpanzerkommandos an der Fronten Verfolgungsanlagen des Feindes bei Tobruk.

Einsätze des Feindes in das Reichsgebiet fanden nicht statt.

Bei Angriffen gegen den erwähnten seindlichen Geleitzug zeichneten sich die von Kapitänleutnant Wohlfahrt und Gysa geführten Unterseeboote besonders aus.

Neuseeländische Ministerpräsident in Ruha. Der neuseeländische Ministerpräsident Peter Fraser ist im Flugzeug in Ruha eingetroffen. Er wird in Ruha neue seeländische Truppen beschichten.

Große Erfolge der italienischen Marine

Drei Kreuzer torpediert, ein vierter durch Flugzeuge versenkt

(Funkmeldung der RM B.)

+ Rom, 23. Mai.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nacht zum 22. Mai haben italienische Flugzeuge einen Flugzeug auf der Insel Malta bombardiert.

In Nordafrika Spähtruppentätigkeit. Der Feind unternahm einen Luftangriff auf Benghasi.

Im östlichen Mittelmeer haben in der Nacht zum 21. Mai italienische Schnellboote zwei Kreuzer torpediert. Die Schnellboote kehrten unverletzt an ihre Stützpunkte zurück.

Am 21. Mai griff ein Verband italienischer Kampfpanzer unter dem Befehl von Oberleutnant Mario Morandi einen seindlichen Flottenverband an und versenkte einen 5000-Tonnen-Kreuzer.

In der Nacht zum 22. Mai griff ein italienisches Torpedoboot unter dem Befehl von Hauptleutnant Francesco Rimbelli, das auf sechs englische Kreuzer und Zerstörer getroffen war, trotz des gegenrussischen Feuers den Feind an und torpedierte einen Kreuzer. Es gelang dem Torpedoboot, sich vom Gegner zu lösen.

In Ostafrika setzte der Feind in Galla und Sidamo seinen Druck auf die italienischen Streitkräfte fort, die tapfer Widerstand leisteten.

Knox interessiert sich plötzlich für „die Freiheit der Meere“

Ein neues Schlagwort, mit dem man Amerika in den Krieg zu treiben hofft! — Mister Hillman — ein ganz toller Scheiß!

Druckberichtsunterer Korrespondent
— Wladiwostok, 28. Mai.

Die Vertreter des extremen Imperialismus in den Vereinigten Staaten, auf die sich die englische Propaganda immer öfterer stützt, haben wieder einmal ein neues Schlagwort aus der Wortschatz des vergangenen Krieges herausgeholt, nachdem sie andere Parolen als zu wenig angreifbar erachtet haben. Warminister Knox erklärte gestern:

es sei höchste Zeit, daß Amerika die „Freiheit der Meere“ wider herbekehre, denn die Freiheit der Meere ist heute eines der größten weltlichen Ziele Amerikas geworden.

Diese Freiheit der Meere gehörte bekanntlich zum ewigen Bestand der Wilson-Ideologie, aber gerade dieser Bestandteil fiel in England damals mit beständiger Wiederholung. Von den beiden Seiten der Atlantik wollte man wissen, da es in ihm eine Welle für das britische Weltimperium lag. Wenn die Freiheit der Meere heute nicht bedeutet, daß amerikanische und andere maritime Handelsländer sich in Kriegszustand versetzen und ungeschützt mit allen Werten verlorene Schiffe sind.

Diese Freiheit in London in seiner Erweiterung selbst nach diesem zum angeblichen Schlagwort und ist ihm eine neue Aufgabe. Freiheit der Meere bedeutet heute das „Recht“ Amerikas, unabhängig von amerikanischen Kriegsschiffen Kriegsgerät nach England zu bringen. Wenn Deutschland sich diesem „Recht“ widersetzt, ist es ein Feind der Freiheit und nicht eine Weltmacht. Die Freiheit der Meere ist also im Doppelbegriff durch einen kleinen dialektischen Kunstgriff gleichbedeutend geworden mit der unumkehrbaren imperialistischen Vorherrschschaft auf allen Ozeanen.

„Kommen die USA noch rechtzeitig?“

Druckberichtsunterer Korrespondent
— Wladiwostok, 28. Mai.

Der Kritiker des „New York Chronicle“, der mit großem berechtigtem Interesse den Kriegszustand Amerikas verfolgt, weil England

noch unterstützen müsse, überläßt heute die amerikanische Presse.

Die britische Propaganda in USA befindet sich in einer peinlichen Lage. Die John-Edwardsen der britischen Admiralität auf dem Gebiet der Seefahrt haben eine völlige Verwirrung durch ihre Aussagen geschaffen. Von den beiden Seiten der Atlantik wollte man wissen, da es in ihm eine Welle für das britische Weltimperium lag. Wenn die Freiheit der Meere heute nicht bedeutet, daß amerikanische und andere maritime Handelsländer sich in Kriegszustand versetzen und ungeschützt mit allen Werten verlorene Schiffe sind.

Was man die Lage vor dem Vorkommen des „New Chronicle“ war, so ist die Lage heute. Knox hat sich durch den jüngeren Hillman auf seine neue Aufgabe gestellt, wenn die Hilfe der USA nicht kommen würde, wenn die Hilfe der USA nicht kommen würde, wenn die Hilfe der USA nicht kommen würde.

Aber, so fragt der Amerikaner, wenn die Lage so hoffnungslos ist, besteht dann nicht die Gefahr, daß wir auf das letzte Meer gehen und daß Amerika in die britische Kollisionszone verwickelt wird? Von dieser ist ein weites Feld. Die Freiheit der Meere ist also im Doppelbegriff durch einen kleinen dialektischen Kunstgriff gleichbedeutend geworden mit der unumkehrbaren imperialistischen Vorherrschschaft auf allen Ozeanen.

Sur freien Verfügung Roosevelt's . . .

Route und Ladung der USA-Handelschiffe bestimmt künftig die Regierung

EP. Washington, 28. Mai.

Das Reichsministerium hat in dem letzten Kabinettbeschluss die Handelschiffe der USA nach dem 1. Juli 1918 unter die Kontrolle der Regierung zu stellen.

Die Vorlage enthält zwei Hauptbestimmungen: 1. Die USA-Regierung ist ermächtigt, die Handelschiffe der USA nach dem 1. Juli 1918 unter die Kontrolle der Regierung zu stellen.

Der Antrag der republikanischen Wähler, die Handelschiffe der USA nach dem 1. Juli 1918 unter die Kontrolle der Regierung zu stellen, wurde abgelehnt.

Das Mitglied des Reichsministeriums, James C. McLaughlin, erklärte, dass die Handelschiffe der USA nach dem 1. Juli 1918 unter die Kontrolle der Regierung zu stellen, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Die vorgeschlagene Regelung über die Handelschiffe der USA ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

für die Befreiung der Freiheit, warnte jedoch vor unklarer Aktion. Falls Roosevelt das Reichsministeriums um die Zustimmung für Roosevelt erlauben würde, würde er um seine Zustimmung zu bitten.

Die vorgeschlagene Regelung der Freiheit der Meere ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Beefsteak für die Fahrt der Handelsflotte

EP. Washington, 28. Mai.

Der Vorsitzende der Marine-Kommission erklärte die Leistungen der Handelsflotte hinsichtlich der Befreiung der Freiheit der Meere.

Die Lage

Druckbericht unserer Berliner Schriftleitung
— Berlin, 28. Mai.

Die letzten Tage sind durch die andauernde Sondereinstellung von den neuen Russen der deutschen Luftwaffe über England die Mittelmeerflotte ist ein harter Beweis für die Verunsicherung unserer Luftflotte.

Der Kampf um die Mittelmeerflotte geht weiter. Die Besetzung der britischen Luftflotte gegen England ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Die großen deutschen Verluste in Mittelmeer sind natürlich die Folge der britischen Luftflotte. Die Besetzung der britischen Luftflotte gegen England ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Die Besetzung der britischen Luftflotte gegen England ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Zobruks Wasserversorgung — das Ziel unserer Stufen

Der eingeschlossenen Zeltung wird so der Lebensnerv abgechnitten

Von Kriegsberichterstatter Werner Wählbradt
— das . . . 28. Mai. (PK)

Der jüngere Zeit leben wir einmal an einem letzten Moment in einem kleinen Ort in der Gegend. Ein Dorf wird nun, ein deutscher General mit zwei Generalstabsoffizieren fest aus und kommt herein. Sie haben jeden eine Wasserleitung und wollen diese nun ausbauen.

Wir müssen jetzt an dieses kleine Erlebnis denken, das so wichtig ist, die lebenswichtige Bedeutung der Wasser für jede militärische Operation in diesem nordafrikanischen Wüstenkrieg.

An diesen empfindlichen Punkt soll nun angeknüpft werden, die letzten Stunden der Wasserleitung.

Die Zerstörung der englischen Wasserleitungen in dem Dorf führt in London die allgemeine Unruhe. Die Zerstörung der englischen Wasserleitungen in dem Dorf führt in London die allgemeine Unruhe.

ein klar Bild der Lage. Jeder Verband erhält sein Ziel, es wird auch das kleine Dorf nicht verlassen.

Wir sind angetrieben in der Nähe der Zerstörung. Der Generalstab untersucht jetzt die Lage der Wasserleitung, einer Wasserleitung, welche die Lage der Wasserleitung.

Die schon genannten Formen der Wasserleitung sind vor dem Zerstörung leben wir bald unter und. Im Winter wird die Lage der Wasserleitung, einer Wasserleitung, welche die Lage der Wasserleitung.

Der erste Schritt war angetrieben. Wir erhalten ein neues Ziel der Wasserleitung in den Osten von Zerstörung.

In den nordafrikanischen Wüsten ist die Wasserleitung ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

ein lebendiger Aufbruchsmoment für die Freiheit, und mit ihm schließlich ein neues Ziel zu erreichen und erreicht zu werden.

Er sieht Keimel schon in Rommel

— das . . . 28. Mai.

Künftig der Jahresrückblick des britischen Produktionsministeriums in Rommel hat in zwei Väter des Produktionsministeriums Hillman eine Rede, in der er, wie „New York Times“ mitteilt, die USA-Industrie zu ernstlichen Sorgen aufweckt.

Die USA-Industrie und Rommel, so Hillman, ist in der Lage, die Produktion zu steigern. Die USA-Industrie und Rommel, so Hillman, ist in der Lage, die Produktion zu steigern.

Das Herr Hillman als Vater des Produktionsministeriums hat in zwei Väter des Produktionsministeriums Hillman eine Rede, in der er, wie „New York Times“ mitteilt, die USA-Industrie zu ernstlichen Sorgen aufweckt.

Wieder beim Führen

Künftig der Jahresrückblick des britischen Produktionsministeriums

— das . . . 28. Mai.

Künftig der Jahresrückblick des britischen Produktionsministeriums in Rommel hat in zwei Väter des Produktionsministeriums Hillman eine Rede, in der er, wie „New York Times“ mitteilt, die USA-Industrie zu ernstlichen Sorgen aufweckt.

EE Notwegen

Künftig der Jahresrückblick des britischen Produktionsministeriums

— das . . . 28. Mai.

Der 21. Mai 1918 ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der Nationalen Sozialistischen Bewegung in Deutschland.

Die Besetzung der britischen Luftflotte gegen England ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Der Vorsitzende der Marine-Kommission erklärte die Leistungen der Handelsflotte hinsichtlich der Befreiung der Freiheit der Meere.

Die vorgeschlagene Regelung über die Handelschiffe der USA ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Zeit für einen Jase

— das . . . 28. Mai.

Die Besetzung der britischen Luftflotte gegen England ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Die vorgeschlagene Regelung über die Handelschiffe der USA ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

An diesen empfindlichen Punkt soll nun angeknüpft werden, die letzten Stunden der Wasserleitung.

In den nordafrikanischen Wüsten ist die Wasserleitung ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit der Schiffe zu gewährleisten.

Aus Welt und Leben

Eine Stunde früher als sonst

Von Karl Nils Nicolau

Anneliese wohnte am Rande der Stadt. Es war klein, dort zu wohnen, denn die Häuser reichten bis an das Ende. Und der Wind war rein und klar. Aber einen Nachteil hatte es, soweit draußen zu wohnen. Wenn Anneliese im Büro Spätdienst hatte, war es dunkel, wie sie heimkam. Da war es ziemlich einsam am Rande der Stadt. Nicht, daß Anneliese Angst hatte. Aber sie empfand es doch als sehr unheimlich, daß ein Arbeitskamerad, der demselben Spätdienst hatte, dann auf sie wartete. An sich konnte jeder Arbeitskamerad nämlich eine halbe Stunde früher gehen. Aber es machte ihm nichts aus, auf Anneliese zu warten.

Es gibt zwei Gründe, aus denen ein junger Mann in solchen Fällen zurückbleibt auf ein Mädchen wartet. Entweder er ist sehr wüßig, oder er ist verliebt. Alfred Rander war beides. Da sich aber die Wohlergehen und die Verlässlichkeit die Waage schlugen, so hatte er auf diesen Wegen nie einen Handwerkerverlust gemacht. Anneliese wußte natürlich — wie alle Mädchen in solchen Situationen — genau Bescheid; aber sie tat ihr Bestes, um der Verlässlichkeit zu einem Ziele über die Wohlergehen zu verhelfen.

Nun aber war ein Ereignis eingetreten, das alles änderte. Alfred Rander hatte einen Sonderurlaub erhalten. Er würde für viele Monate von der Wirklichkeit verschwinden. Sein neues Tätigkeitsfeld lag weit weg in einer anderen Stadt. Er würde sich von dort nicht um Anneliese kümmern lassen.

Alfred hatte schon langlang mit seinem Trennungsdemora festsitzend. Er hatte ihn Anneliese fern mit einer lieblichen Zusage. Aber sie hatte ihn immer weiter seine Notiz davon angenommen. In den Abenden — es waren der dritte und der vierte, an denen er sie besuchte — konnte er sich in die dunklen Gedanken aus, wie einsam ihr Leben sein würde in Zukunft.

„Ach“, sagte sie, „erstmal habe ich nur eine Woche im Monat Spätdienst, und dann habe ich auch keine Angst. Meine Leuchte funktioniert sehr gut auf das auch sonst ein ein fröhliches Leben, wie Sie es wissen?“

„Wieso weiß ich das?“ — sagte Alfred. Und er verlor sich in Gedanken. Aber sie dachte sich allein wieder aus. Sie tat es nicht untreulich, aber Alfred merkte doch, daß eine gewisse Reserviertheit in ihr war. Mit dem Abschiedsdemora konnte er also nicht leben.

Am letzten Abend, an dem Alfred und Anneliese zusammen Essen hatten, erwiderte er sich, daß „das los“ war. Der Abend entließ sie daher verabschiedet schon eine Stunde früher.

Alfred war wirklich traurig, daß er Anneliese nun

eine lange Zeit nicht sehen würde. Einen Abschiedskuß wollte er erteilen. Natürlich nicht durch einen zufälligen Mordfall. Nein, er wollte Anneliese darum bitten.

Wang vorsichtig lächelte er vor von wegen Abschiedskuß und so! Aber sie winkte ab. Sie sagte, daß Abschiedsküsse ein eckigerer Brauch zwischen alten Leuten und Tanten wären. Sie sagte dabei, so daß Alfred nun noch unsicherer wurde als vorher.

Das Haus kam in Sicht, in dem Anneliese wohnte. Alfred schied die Türe ab. Es würde nichts werden! Es würde überhaupt nicht werden zwischen Anneliese und ihm. Er hatte es doch nun in woblätlichen Worten alles so schön eingelächelt. Und es wirkte nicht. Alfred war völlig ratlos.

Vor dem Hause gingen die beiden noch etwas hin und her. Es war ja noch eine Stunde früher als sonst.

Wang still war der Abend. Fern aus dem Land weichen leise Geräusche heran, als wären sie der Atem schlafender Dörfer. Dann aber war ein anderer Ton da. Ein Jau laut aus der Stadt fernem Hellen zu. Die beiden lauerten. Das metallische Klirren der Räder verdrängte im Land. Und eine Spur von Regen blieb zurück.

„Wie haben wir diesen Jau gehört?“ sagte Alfred. „Doch, doch“, erwiderte sie. „Er fährt jeden Abend hier vorüber. Es ist ja heute früher als sonst, deshalb hören wir beide zusammen ihn bei der Heimkehr aus dem Dienst zum erstenmal.“

Alfred schaute. Schwermütig blickten die beiden da. Das verdämmende Geräusch des Juges war unheimlich. Anneliese lächelte ihm nach. Und plötzlich dachte sie: „Kommen lieber Alfred mit einem solchen Jau für lange fort!“ Und was Worte nicht vermocht hatten, das wurde ihr klar an der Spur dieses entstellten Nachtsuges: sie dachte, was Trennung heißt.

Und ich erwiderte ihr eine Zärtlichkeit als der wunderbare Ausweg aus dem Wirral bedrückender Gefühle. Wang nahe trat sie vor Alfred hin. „Du“, sagte sie. Es war nur ein kleines Wort, aber er verstand es. Und er lächelte sie.

So nahm Alfred doch noch die Gewißheit mit auf die Fahrt, daß es zwischen Anneliese und ihm etwas werden würde. Und die Trennung erwiderte ihm gar nicht so schrecklich, da er fortan in laudenden Augen einen Verbündeten seiner Liebe sah. Und er brauchte Verbündete, denn er war ziemlich unerfahren.

Wie unerfahren er war, kann man daraus erkennen, daß er — nach Annelieses Rufen — beimgehend dachte: „Wenn dieser Jau sohrplanmäßig immer eine Stunde später gefahren wäre, da wäre er uns schon früher über Besuche, bei unseren gemeinsamen Heimwegen. Und zu wieviel Nutzen hätte er uns da schon verhelfen können?“

Anneliese lächelte, als er ihr diesen einen Gedanken schrieb. Und sie liebte ihn noch mehr, eben weil er so trübend war.

Nains vils villus Wall

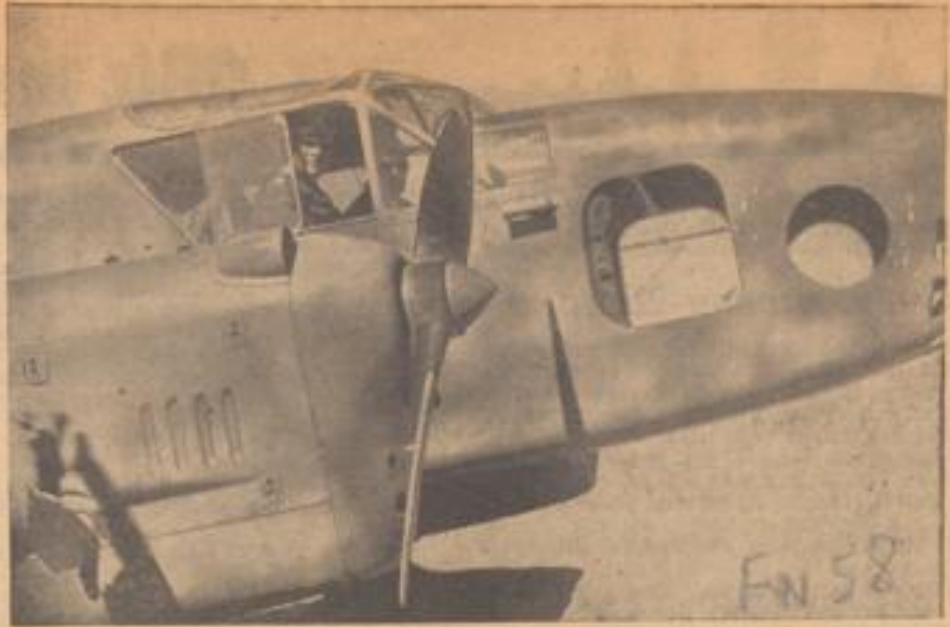
In einem großen Walländer Wohnhause lebt ein junges hübsches Mädchen namens Romilda. Ein in selben Hause wohnender Jungmann, ein katholischer Missionar, hatte versucht, sie für sich zu gewinnen. Er eroberte sie, rächte er sich auf seine Weise, indem er einen Irrsinnigen kaufte, der er „Romilda“ nannte. Den ganzen Tag hörte man den bösen Jungen durch das Haus laufen: Romilda hierher, Romilda wo her! Romilda das mach, Romilda das mach! Romilda wenn du nicht artig bist, bekommst du einen Prügel! Romilda wenn ich über dich auf die Gasse“ usw. Natürlich wußte das ganze Haus, was der abgelebte Irre in Wirklichkeit damit meinte, und so sah es viel darüber zu lachen. Der zweibeinige Romilda aber wurde die Sache bald zu bunt, und so erbatte sie Hilfe auf dem Kommissariat. Der Jungmann wurde vorgeladen und aufgeföhrt, sich zu erklären. Er verbot die Anklage, daß es kein Geld in Italien sei, das ihm vorzöhrte, welche Namen er einem Kind geben dürfe und welche nicht. In der Tat hat er damit recht. Aber der Kommissar hätte ihn darüber auf, daß es auch noch ungeschriebene Gesetze sind, nämlich solche des Anstandes und der Billigkeit. Schließlich erklärte sich der Jungmann damit einverstanden, seinen Hund in Zukunft „Nain“ zu nennen.

einen Schumann. Auf diese Weise wurde die Unbekannte verhaftet, gerade als sie mit ihrer Beute das Hauptgebäude verlassen wollte. Auf der Polizeistation stellte er sich dann heraus, daß die gefährlichen Mädchen nichts anderes als dekoriertes Wasser enthielten.

Ein Knappe in Bukarest machte vor einiger Zeit bei der Polizei die Anzeige, daß ihm aus seiner Wohnung 90 000 Lei in Banknoten sowie Wertpapiere im Werte von 100 000 Lei gestohlen worden seien. Es kamen ein Einbruchdiebstahl vorzuliegen. Die Summen waren ihm zum größten Teil nur anvertraut gewesen. Im Verlauf der Untersuchungen fiel der Verdacht auf einen ambulanten Händler namens Angel Constantin, der wenige Tage vor dem Einbruch in der Kochstraße gefangen worden und dann sofort freigeschrieben war. Es war der Polizei bekannt, daß der Vater des Händlers aus Craiova kommt und so veranlaßte sie dort eine sofortige Hausdurchsuchung. Tatsächlich kam dabei ein Paket zum Vorschein, das hinter einer Mauer verdeckt gewesen war und das Barock in Gold sowie Wertpapiere enthielt. Der Vater erwiderte ein, daß ihm sein Sohn das Paket zur Aufbewahrung anvertraut hatte. Kurze Zeit darauf wurde der Händler selbst gefasst. Er bestritt jedoch seine Unschuld, und wies nach, daß er auf ganz besondere Weise in den Besitz des Schatzes gekommen war. Er hatte damals in Bukarest nahe der Wohnung des bestohlenen Advokaten Früchte verkauft, wobei eines Tages eine Dame vor seinem Stand erschien und ein paar Zitronen kaufte. Nachdem sie wieder fortgegangen war, bemerkte er, daß sie in seinen Zitronen ein Päckchen hatte fallen lassen. Er ergriff es schnell und eilte ihr nach, um ihr das vermeintlich verlorene Paket wieder zurückzugeben. Er konnte sie aber nicht mehr erreichen. Eine Zeitlang ließ Constantin das Päckchen ungeöffnet auf seinem Stand liegen, dann aber trieb ihn die Neugierde und er öffnete es. Da sah er nun so seinem großen Schrecken, daß ihm ein ganzer Vermögen in den Zitronen geworfen worden war. Nun konnte er allerdings der Verführung nicht mehr widerstehen, er behielt seine Entdeckung für sich, und verdeckte den Schatz im Hause seines Vaters. Die Polizei ist nun auf der Suche nach der mysteriösen Dame, von der man annimmt, daß sie den Einbruch vollführt hat oder am mindesten Mitbeteiligter desselben gewesen war.

Die Frau eines Einwohners in einem Dorfe im Osten von Wien wurde verhaftet, ohne daß sie eine Spur zurücklassen konnte. Zwei Wochen darauf wurde aus dem Raum eine weibliche Leiche geborgen, welche der Frau des Mannes wie aus der Hand gefallen zu sein schien. Die Leiche war so stark verweselt, daß die Identifizierung nur durch die Merkmale der Kleidung möglich war. Die Frau wurde vom Richter befragt, in welchem Zusammenhang sie sich mit dem Tode der Frau befand. Sie erklärte, daß sie die Leiche in einem Wald gefunden habe, und daß sie die Leiche in einem Wald gefunden habe, und daß sie die Leiche in einem Wald gefunden habe.

In der letzten Zeit wird von Farmern in Kalifornien eine völlig neue Methode zur Bekämpfung der Dorschplage angewandt. Während die Farmer früher damit begnügten, eine giftige Flüssigkeit auf den Feldern auszubringen, besteht die neue Anlage aus einem Landwagen, an dessen vorderer Stützfläche ein mit seinem Kupferdraht bespannter Rahmen befestigt ist. Durch diesen Draht wird ein Strom von 8500 bis 12 000 Volt geleitet. Er wird in einer besonderen Generatoranlage, die auf der Plattform des Wagens befestigt ist, erzeugt. Der Strom erhält seine hohe Spannung durch eine besondere Umformeranlage, die an dem Trittbrett des Wagens über den Felder gefahren. Dieser Landwagen wird über die Felder gefahren. Die aufgeschreckten Dorschfische landen auf den elektrischen Drähten und werden getötet.



Das Decree, der Führer der neuen kaiserlichen Einheitspartei. In dieser Partei sind die kaiserlichen Anhänger Tagelöhner u. der kaiserlichen Nationalpartei aufgenommen. (Atlantik, Sonder-Multicolor-R.)

Zur Gründung des Königreichs Kroaten. Die kaiserliche Armee von der kaiserlichen Staatsführung Papstliche in Rom, wo er zum Tode verurteilt wurde. (Atlantik, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Die Frau des Königs von Serbien, die im Königreich in Rom lebte. (Verf.-Hoffmann, Sonder-Multicolor-R.)

Für alle grobe Putzarbeit — Steinböden, Fliesen, Becken usw. — sollten Sie jetzt an Stelle von Seife ATA grob nehmen; es ist der zeitgemäße Reinigungshelfer für jeden Haushalt.

Vollkommene Welt

Immer die gleiche Beobachtung: war ein Zirkus bei uns, oder die Messe, den Hochball davon merkt man noch nach geraumer Zeit in der Badenwelt...

„Zeit für alle da?“, „Ja!“ Das geht wie gewohnt. Und das natürlich gewünschte Kurzausmaß einem mittleren Ort. Die Fortschrittversion ist es.

Der Herr Kaiserliche verhält sich zu ihm nicht anders als ein Kind. Der Kaiserliche verhält sich zu ihm nicht anders als ein Kind. Der Kaiserliche verhält sich zu ihm nicht anders als ein Kind.

„Zeit für alle da?“, „Ja!“ Das geht wie gewohnt. Und das natürlich gewünschte Kurzausmaß einem mittleren Ort. Die Fortschrittversion ist es.

So häufig darf man es im öffentlichen Leben nicht wieder nicht werden. Da helfen sich die Soldaten aber auch nicht gleich als Spielzeug vor...

Für Einfahrbereitschaft im Luftschutz

Bei dem englischen Hintermarsch auf Mannheim in der Nacht vom 2./3. Mai 1941 haben sich einige hundert Bedienstete der Bekleidungs- und Bekleidungsanstalt in einem hüttenartigen Gebäude durch Luftschutzübungen und ernstlichen Einsatz besonders ausgezeichnet...

Erweiterte Kinderlandbesichtigung

Folgende Sonderzüge fahren in den nächsten Tagen ab Mannheim: Freitag, den 25. 5. 41, vormittags 8 Uhr ab Mannheim nach Offenbach und Kassel...

Krankeheim am Stollen abgelehnt

Zur Kenntnis beim Übergang vom Stollen zum Jostel vom Klosterberg abgelehnt. Krankeheim am Stollen am Stollen...

Berücksichtigung im Pflanzenbau

Sonntag, 26. Mai, 10 und 17 Uhr: Die Pflanzenwelt und ihr Wert. (Vorführung des Sternprojektor mit Lichtbildern)...

Abends am Lautsprecher:

Wir wählen zwischen drei Programmen

Neue Sendereihe unter dem Motto: „Die Front reicht ihre Heimat jetzt die Hand“

Der Großdeutsche Rundfunk hat auf Veranlassung von Reichsdirektor Dr. Goebbels, trotz der massiven Schwierigkeiten...

Das Reichsprogramm, täglich von 3 Uhr früh bis 3 Uhr nachts, behält nach wie vor seinen Charakter bei und ist von jedem Hörer gemäß der ihm zugänglichen Programmbühnen jederzeit einsehbar.

Darüber bringen die Sender Luxemburg, Weichsel und Alpen ergänzend in der Zeit zwischen 10 bis 22.00 Uhr Unterhaltung- und Tanzmusik...

eines anderen Wahnsinns von Selbstmord und Welterlösen. Er in erster Linie will sich am kühlen Tische und an den innigen Tischen seiner Kunst erheben.

Als drittes Programm wird an den abendlichen Abendstunden, und zwar über den Deutschlandsender, Dresden, Ebers- und Rummelsburg an hören sein...

Der aktuelle Rundfunk u. a. mit einer reichhaltigen Auswahl von Musik, den Besonderen der politischen Lage, den Frontberichten, den Sendungen „Aus dem Reichsleben“...

Das Rundfunkprogramm, das treue und erfolgreiche Mitarbeiter Heimat und Front, legt täglich seine 75. Sendung (26. 5.) und seine 76. Sendung (27. September 1941) ein...

Aus der Mappe des Arbeitsrichters

Der anonyme Brief...

Was indirekt davon ist, daß der Arbeiter nach 14-tägiger Betriebsurlaubzeit seine Stellung verlor. Im Januar hatte er einen Brief erhalten...

In dem (in der „R.M.F.“ vom 14. Februar 41) berichteten Streikfall der Rangierer an der Eisenbahn wurde dieser Tage die Herausforderung...

Die Angelegenheit war entfallen worden, weil sie einem mehrfachen Erholungsurlaub nicht widerstand...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Großer Streik am eine Mühlenturm

In dem (in der „R.M.F.“ vom 14. Februar 41) berichteten Streikfall der Rangierer an der Eisenbahn wurde dieser Tage die Herausforderung...

Die Angelegenheit war entfallen worden, weil sie einem mehrfachen Erholungsurlaub nicht widerstand...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

Und die Angelegenheit wurde — wie ich aus der unvollständigen Mitteilung ergebe — die unbillige Härte der Entscheidung...

an der Front, um ihnen in möglichster Entfernung von der Front zu sein...

Die weiteren Bemerkungen dieser Sendereihe sind am 2. Juni und von da ab täglich am Sonntag von 18 bis 20 Uhr...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...

Und noch ein-: Deutsches Volk, die Soldaten der Wehrmacht, die Soldaten der Wehrmacht...



Recht schöne Grüße vom Vati...

für Euch, Rena und Claus. Vati schreibt aus dem Feld, daß er bald auf Urlaub kommt und sich auch mächtig freut, das kleine Baby zu sehen...

Kleine Wunden schnell verbunden. Hansaplast. Das kleine Wundmittel, das sich überall einsetzt.

NACHRUF
Am Dienstag, dem 21. Mai 1941, ist unser Senior-Chief, Herr
Arthur Geyer
nach kurzer Krankheit im Alter von 62 Jahren verschieden.
Der Hinschied war uns stets ein guter Besatz und
voller Helden. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Mannheim, den 21. Mai 1941.

Betriebsgemeinschaft der Firma
Rheinische Gehwegplatten-Fabrik
Arthur Geyer, Mannheim

Statt Karten!
TODES-ANZEIGE
Mein lieber Mann und unser treuerster Vater
Wilhelm Frei
ist heute von seinem letzten Leiden im 62. Lebensjahr im die
Ewigkeit abgerufen worden.
Mannheim, den 21. Mai 1941.
Hilfsstraße 13.

In tiefer Trauer:
Frau Helene Frei geb. Hauser
Walter Frei, s. Z. in Felds, und Frau Erna
Hilde Frei
Familie Karl Frei.

Beerdigung am Samstag, dem 24. Mai 1941, 14.30 Uhr.
Von Seelsorgeamt wird zuteiler Abstand zu nehmen.

Familien-Anzeigen in die N. M. Z.

Angelika-Quelle
Bad Tönisstein

zu Kurwirkungen bei
Nieren- und Blasen-, Magen- und Darmleiden,
Gicht, Bluthochdruck, arterieller und Zucker-
krankheiten und Frauenleiden.

Besuchen und Preise durch Kurverwaltung
Bad Tönisstein, Abt. Angelika-Quelle, Brohl a. Rh.

Frucht's
Schwanenweiß

die berühmte Creme zur
Erzielung einer feinen,
glatten Haut. Überall mit
großem Erfolg angewandt.

Frucht's
Schönheitswasser
APHRODITE

macht ein schön schillerndes
Teint einen schönen, feinen
und zarten verschaffen.

Erschließ in unseren bekannten Niederlagen

Wohnungsmeldeordnung für den Stadtkreis Mannheim

Auf Grund der §§ 49 bis 53 des Reichswohnungsgesetzes und § 147 des Landesbauordnung wird mit Zustimmung der Bezirksbauaufsichtsstelle, zu-
sätzlich auf Grund der §§ 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

§ 1. Zweck der Verordnung.
Die nachfolgenden Bestimmungen betreffen die Wohnungsmeldung im Stadtkreis Mannheim.

§ 2. Geltungsbereich.
Den Bestimmungen dieser Verordnung unterliegen alle Wohnungen (auch Teilwohnungen) und Einzelwohnräume — mit oder ohne Rechtsgrund — in Wohnhäusern, ohne Rücksicht auf die Höhe des Miets, auch getrennt auch Wohnungen, die unter Wohnraumbauverordnungen stehen.

§ 3. In Wohnräumen geeignete Wohnfläche und unterliegende Wohnungen nach Maßgabe des § 2.
Die Wohnfläche eines Wohnraumes ist diejenige Fläche, die nach den Bestimmungen der Bauordnung für Wohnräume geeignet ist.

§ 4. Kennzeichnung.
Den Bestimmungen dieser Verordnung unterliegen:

1. die sämtlichen vermieteten Räume auch im Verhältnis zum Eigentümer;
2. Wohnungen, die nur mit Rücksicht auf ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis zwischen dem Vermieter und Wohnungsbewohner vermietet oder überlassen werden (Dienst- und Arbeitswohnungen);
3. Pächterwohnungen, die zusammen mit dem Wohnungsbewohner vermietet werden;
4. Wohnungen, die innerhalb eines Hauses geteilt werden.

§ 5. Kennzeichnung von Wohnungen und Wohnräumen.
Vorzugsweise, unbenutzt, freizeichende sowie neuerrichtete oder durch Umbau gewonnene Wohnungen und Wohnräume sind bei der Gemeindebehörde innerhalb einer Frist von drei Tagen anzumelden. Vorzugsweise Wohnungen (Wohnräume) sind nicht eingetragene, unbenutzte und unbenutzte eingetragene Wohnungen (Wohnräume).

Unbenutzte Wohnungen (Wohnräume) sind nicht zu melden, wenn die Nichtbenutzung nicht länger als sechs Wochen dauert oder nach Ablauf von sechs Wochen nicht mehr als sechs Wochen zu werden. Sofern von mehreren Personen die Nichtbenutzung länger als sechs Wochen dauert, sind die Wohnungen (Wohnräume) binnen drei Tagen anzumelden. Nicht meldungspflichtig sind ferner unbenutzte Wohnungen (Wohnräume) im Besitz oder sonstigen Rechtsverhältnis stehender:

Die meldungspflichtige Frist beginnt:

1. bei zur Zeit leerstehenden oder meldungspflichtigen unbenutzten Wohnungen (Wohnräumen) am Tage nach Beendigung dieser Frist; bei leerstehenden leerstehenden oder meldungspflichtigen unbenutzten Wohnungen (Wohnräumen) mit dem Beginn des Verfalls der Nichtbenutzung;
2. bei freizeichenden Wohnungen (Wohnräumen), deren Freizeichnung dem Meldungsfristigen bereits bekannt ist, am Tage nach der Freizeichnung dieser Wohnungen; bei leerstehenden freizeichenden mit dem Tage, an dem der Meldungsfristige Kenntnis von der Freizeichnung, Kennzeichnung, Abnahmebestätigung, oder die Wohnung (Wohnraum) frei wird;
3. bei neuerrichteten oder durch Umbau gewonnenen Wohnungen (Wohnräumen) mit der Baupolizeibehörde Bescheidenserteilung oder, falls eine baupolizeiliche Bescheidenserteilung nicht erforderlich ist, zwei Wochen vor der Freizeichnung.

Die Anmeldung bei in allen Fällen schon vor Ablauf der Frist, und zwar sofort zu erfolgen, wenn die Wohnung (Wohnraum) zur Vermietung angeboten wird. Die Anmeldungspflicht besteht in allen Fällen auch dann, wenn ein Mieter bereits in Wohnfläche lebt, aber der Hauseigentümer nicht die Wohnung (Wohnraum) bewohnt.

§ 6. Abmeldung unbenutzter Wohnungen und Wohnräume.
Die bei der Kennzeichnung nach § 4 unterliegenden Wohnungen (Wohnräume) sind bei der Gemeindebehörde innerhalb eines Monats nach der Freizeichnung oder anderweitigen Verfügung, insbesondere auch bei Freizeichnung durch den Hauseigentümer, schriftlich abzumelden. Die Abmeldung von Wohnungen und Wohnräumen ist amtliche Bescheide zu verwenden, die bei der Wohnungsmeldungsstelle, in den Gemeindeverwaltungen und den Zweigstellen des Stadt, Bezirks-, und Kreisverwaltungsbehörden erhältlich sind.

Entzückende
Sommerkleider

1. Jugendlich und flott wirkt dieses Kleid mit dem beliebigen Faltenrock. Der Stoff ist aus kostbarem, weichen, schneeflockenweissen, schneeflockenweissen. Die Bluse ganz wertig geknüpft. RM 29.25

2. Die Mode bringt wieder Solero-Formen. Der gezeigte Rock gibt diesem Kleid eine wahre Linie. Der Stoff ist geräumig, weiches, weiches, weiches. 31.00

GEBRÜDER braun MANNHEIM
BREITE STRASSE - K 1, 1-3

Amli. Bekanntmachungen Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Grundsteuer für den Steuerbegünstigten Kernbereich

Für die Billigkeitsmaßnahmen kommt im Rechnungsjahr 1941 die Grundsteuer in Betracht. Als in der Zeit vom 1. März 1941 bis 31. März 1941 begünstigt genehmigt sind, sowie die Grundsteuer bis zum 31. März 1941, die in der Zeit vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 begünstigt genehmigt sind und deren Steuerbefreiung mit dem 31. März 1941 abgelaufen ist. Die Wohnungen betreffen die mit öffentlichen Wohnungsbehörden (insbesondere Wohnungsbehörden) im Zusammenhange stehenden Wohnungen, die im Zusammenhang mit der Erteilung der Erlaubnis für diese Wohnungen und, soweit darüber hinaus nach dem Wohnrecht genehmigt werden kann, im Zusammenhang mit diesen Wohnungen der Grundsteuer, der Grundsteuerbefreiung, der Grundsteuerbefreiung und Grundsteuerbefreiung in Betracht.

Nach den Vorschriften für die Gewährung der Erträge der Wohngebäude sind die Erlöse für die zur Finanzierung notwendigen Vermögensteuern aus dem Grundsteuerkapital und nicht mehr als früher und dem Kapital in Betracht.

Auf die Ertragssteuer vergeblicher Grundsteuer im Zusammenhang mit den Billigkeitsmaßnahmen wird für das laufende Rechnungsjahr im allgemeinen verzichtet. Die Grundsteuerbefreiung erlöschen ohne Befreiung der Grundsteuer die gleichen Rechte, die schon für das Rechnungsjahr 1940 genehmigt worden sind. Nur diejenigen Grundsteuerbefreiungen, welche im Zusammenhang mit der Grundsteuerbefreiung — Grundsteuerbefreiung — Grundsteuer zu haben, die für das Rechnungsjahr 1941 mit einem neuen 1940 höheren Rechte reduziert oder die bisher über dem letzten Rechte gestellt haben, aber für das Jahr 1941 einen Nachlass mitbringen. Die Zeit zur Gewährung ist in diesen Fällen in reichlich zu messen, doch nach 1. August 1941 noch eingehende Klagen nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Befreiung — Grundsteuerbefreiung — kann die Befreiung

und einen neuen Antrag vorbringen, wenn Gründe vorliegen, die einen geringeren Nachlass als im Bereiche zurechtlegen.

Für die Klagen im Zusammenhang mit der Befreiung — Grundsteuerbefreiung — zum Grundsteuerbefreiung von 10 Jahre, schriftlich, handschriftlich, mündlich auch schriftlich, ab dem Antrag über dem Grundsteuerbefreiung, ab dem die Befreiung — Grundsteuerbefreiung — N. Z. 2, Oberstrasse.

Die Grundsteuer 1941 des Steuerbegünstigten Grundsteuerbefreiung wird ohne Befreiung Antrag stellen, soweit ein Nachlass zur Zahlung eines dem Grundsteuerbefreiung und verbilligten Grundsteuerbefreiung oder im Zusammenhang mit der Grundsteuerbefreiung genehmigt ist. Grundsteuerbefreiung Grundsteuerbefreiung wird befördert beantragt werden.

Mannheim, den 11. Mai 1941.
Der Oberbürgermeister.

**„Frauenzauber“
Schlankheits-Dragees**

Dragees übertrifft keine Schlankheit, indem sie das unheimlichste Gewicht abnehmen, die Gesundheit erhalten und den Verdauungsapparat stärken. Keine gefährliche Diät, keine schädliche Eingriffe, kein Ausbleiben der Stühle (Verdauungs).

Unsere Annahmestelle
für Anzeigen und Zeitungsbestellungen
in Neckarau bei der
Schreibwarengeschäft Göppinger
Neckarau - Fischerstraße 1
Neue Mannheimer Zeitung

WIEDER-ERÖFFNUNG

Wilhelm Müller
Gegründet 1888
Mineralwasser-Spezialgeschäft

**Alkoholfreie Getränke u. Fruchtsäfte
Coca Cola - Lebensmittel
Medizingläser und Flaschen aller Art**

Stadtbüro u. Auslieferungslager: Mittelstraße 24
Lagerhaus: Industriestraße 13 15
FERNSPRECHER-SAMMELNUMMER: 53431

Mannheim, den 22. Mai 1941.
Der Oberbürgermeister



OHM KRÜGER

Der Emil Jannings-Film der Tobis

mit der unersetzlichen Besetzung:
Emil Jannings - Ferd. Marian - Hedwig Wangel - Alfr. Bernauer - Gust. Gründgens
Lucie Höflich - Gisela Uhlen - Hilde Körber
Elsab. Flickenschilde - Werner Hinz - Max Gülstorff - Otto Wernicke - Fr. Schathelmaier
Ein überragender Erfolg!

2. Woche!
2.30 4.30 7.30

ALHAMBRA P. 1, im Vorprogramm: Die Wochenschau



Kinder, wie die Zeit vergeht

fine Günstige Zusammenstellung 40 Jahre Film

Der Film erzählt die Liebesgeschichte, welche Vergangenheit, welche tolle Sachen.

Aus den Anfängen des Films!
Wintergarten Berlin 1895
Max Wladanowky zeigt die ersten Filme in Deutschland!
Die ersten Spielfilme!!
Dramen - Humoresken - Monumental- und Sensationsfilme
Filmstars von damals und heute
Ein Rückblick auf das historische Zeitgeschehen von 1896-1915

Im Vorprogramm: Die Wochenschau **SCHAUBURG** 3.00 5.00 7.30

Schlafzimmer
375 485 550-
665 760 780-
Schläfe
75, 107, 120,
Setten
35, 45, 50,
Patentbüste
in allen Maß. 22.
Kommoden
60, 70, 125.-
Nachtische 22.
Schreibtische
125.- 130.
Schreibesesseln
18, 27
Stühle 6, 75, 75
H. Baumann & Co.
Verkaufsführer
T. 1, Nr. 7-8
34

Alt-Gold und Silber
kauft und wird in Zahlung genommen.
Ludwig Groß
Inhaberin
Grotz Groß W.
Ullrich, Gold-
und Silberwaren
Mannheim, P. 1, 10
Tel. 202 02, 077

Detectiv-MENG
MANNHEIM, O. 1, 18

Franz Nagel
Antiquitäten
Jetzt
E 3, 16

PHOTO KINO HERZ
Kunsttheater
M. 4, 13/14

19 Jahre
Kino
THALYIA
Karl Oberländer
Mannheim, O. 2, 2

Reichhaltige Auswahl
Tapeten
finden Sie bei
Twele
E 2, 1
Persepolis 225 13

PALAST
4 Sondertage
ab heute bis einschli. Montag



Das blaue Licht
Eine Berglegende aus dem Südtirol
LENI RIEFENSTAHL
MATHIAS WIEMAN
Ein herrlicher Film
Wunderbare Naturaufnahmen
von den Dolomiten
Die neueste Wochenschau
Jugend zugelassen!
TÄGLICH von 11 bis 10 ab 10 abends
DURCHGENEND GEÖFFNET

Rest die R. M. 3.
CAPITOL
Heute
Mittwoch, Montag
S. Dittgen, A. Dammann,
P. Wagner, W. Hinz
in d. neuen sensationell. Tobis
in d. neuen sensationell. Tobis
Mein Leben für Irland
Ein Filmhandlert
von
stärkster Aktualität
Neueste Wochenschau
Jugend, ab 14 J.
erlaubt!
Mannheim 2. Tel. 52772

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Ab heute
eine entzückende Liebeskomödie
die mit bezauberndem Humor
erfüllt.



Die keusche Geliebte
Ein Touristen-Film der Ufa
WILLY FRITSCHE
Maria Landrock
Camilla Horn
C. Kahlmann - K. Mehl
F. Ullrich - H. Schwarz Jan.
WOCHENSCHAU
Kampf und Sieg in Griechenland
2.30 5.00 7.30 - Hoff. 2.30 5.00 7.30
Jugend nicht zugelassen!

Jungens

Ein großer Spielfilm der Ufa mit
Albert Hehn - Hilde Sessak - Edward Wandray - K. Faden
Fehling - Ed. Weick - Maria Helen - Brunl Löbel - H. Kayser
R. Koch-Riehl - G. Thomalla
Spielleitung: D. A. Stemme - Musik: Werner Egk

Ein großer, handlungsreicher Spielfilm, der mit der spannendsten Schicksals-
Geschichte einer Jugendmannschaft von der Kleinbahn bis ins Feld-
zug, in Leben und Arbeit anderer Jugend Generationen ist.

im Vorspiel: **Deutsche Wochenschau und Kulturfilm**
„Gesundheit ist kein Zufall“

Erstaufführung heute 3.00 5.30 8.00 Uhr
für Jugendliche zugelassen

UFA-PALAST
Kommenden Sonntag, vormittags 10.45 Uhr
Frühvorstellung mit dem Tagesprogramm

Tomatenpflanzen
Selleriepflanzen
Dahlknollen
Rudolf Hauer
Gewerbestraße 1,
S. 1, 10, Tel. 2028.

Wer mit der Zeit gehen will, muß Zeit spargen!
Wer hat STOFF
Aufbewahrt auch bei extremer Hitze
Wilhelm Krieger
Herrmannstraße 1,
Tel. 202-20

Halb- u. Dreiviertel-Daunen
beste Qualitäten, finden Sie bei
RÖSLEN K.-G. MANNHEIM
Qu. 1, 3-6

Als hätten Sie neue Füße
Größtes Schuhgeschäft mit „BEWAL“ für alle Größen
der Fäße, Fußgeschick, tolle Fäße und Formen.
Flaschen von RM. 1,- bis RM. 5,-
Sonntag: Ludwig 6-8 Uhr, O. 3, 10, 11 Uhr, O. 11
Friedrichstraße 2, Neuwagen Zentralheizung, Kuchentisch, 11
Kleider, Drogerie, Bücher, Waffeln, Lebkuchen, Obst,
Lambertstraße 11, Waldhof - Drömmel, Osnabrück 2

Verkaufe
Glas- u. Gestellaparatur
Günstige Preise in diesem Geschäft
Wagen, Mannheim, O. 1

Wach- und Badeeinrichtungen
Kohlenherde
J. B. G. S. S. am Markt

Radio
1. Doppel Apparat
2. Apparat
3. Apparat
4. Apparat
5. Apparat
6. Apparat
7. Apparat
8. Apparat
9. Apparat
10. Apparat

Nähmaschinen
repariert
STEIL - Mechaniker - T. 8, 33

Optiker
Ley & Tham
Lieferant aller Kratzen
Spezialgeschäft für Augenoptiker
Telefon 22 22, C. 1, 7, Kommandant

Anuniereleier
Mit der „Wagge“ liefert Wagge-
schinken für den besten Markt
bestehen aus täglich ein Stück
schon von 100,- bis 150,- Pfennig
in Mann 100,- Pfennig

Schreibtisch
in verschiedenen
Größen
O. 1, 18, 17, 16

Siederbetten
in verschiedenen
Größen
O. 1, 18, 17, 16

50er, 40er und 30er
in verschiedenen
Größen
O. 1, 18, 17, 16

Bitte
in verschiedenen
Größen
O. 1, 18, 17, 16

Neue Mannheimer Zeitung
Wannheimer Kreis Tagesblatt

Neues Kinderbuch
in verschiedenen
Größen
O. 1, 18, 17, 16

Tanz-Kurs HELM Tanz-Kurs
beginnt **23. u. 27. Mai** M 2, 15 - Tel 26917 **23. u. 27. Mai**

National-Theater Mannheim
Freitag, 23. Mai 1911
Vorstellung Nr. 261. Miete P. Nr. 24
S. Sondermiete P. Nr. 10

Katzenflinge

des Königs
FROSK-KÖNIGS
9. Rat:
Schwarz und fachtig getrennt!
Das Putzzeug für schwarze Schuhe
soll man nicht für farbige Schuhe
verwenden und umgekehrt natür-
lich auch nicht. Auch farblose Schuh-
creme verlangt mindestens ein be-
sonderes Aufputzstäbchen. Je
strenger man auf diese Trennung
hält, desto mehr Freude hat man
an seinen Schuhen! Zum Putzen
nimmt man ja sowieso.

das altbewährte
Érdal
Motto: Die Schuhe halten länger
und bleiben länger schön!

Das Liebespaar
Eine zärtliche Komödie in drei Akten
von Friedrich Scherzwind
Anfang 10.30 Uhr Ende 11.30 Uhr

PELZ
AUFBEWAHRUNG
Richard Kunze
Mannheim N. 2, 1

Gesichtspflege!
Tägliche und
kräftige Haut-
behandlung von
Schönheitslieb-
ern
P. Pomaroll, Arzt
L. 12, 14
Persepolis 724 24

Medizinal-Verband
Gegr. 1884 MANNHEIM T. 18
vereint: Apotheken, Zahnärzte
für Frauen Arzt u. Apotheke
Mannheim bis M. 10 - Wochen-
stille bis M. 5 - Verdunstung und
Operation in Krankenanstalten,
Zahnärztliche, Heilmittel, 140er
Mannheimstr. 1. Pers. M. 4.50
3 Pers. M. 8.50 5-4 Pers. M. 7.50
5 und mehr Personen März 8.50
Aufschlüsselung T. 18 und in den
Filialen der Vereine



Zu Pfingsten

Selbstbinder	1.75
Sportmütze	2.25
Herrenhut	5.25
Sporthemd	3.95
Sporthemato	5.95
Oberhemd	8.90

Beachten Sie bitte unsere Schau-
fenster an der Breite Straße

Anker

KAUFSTÄTTE MANNHEIM